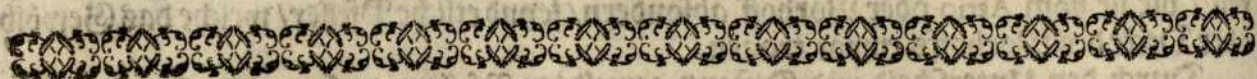


- 
- Persistenter Identifier:** 1607588967148
- Titel:** Die Baumeisterin Pallas/ Oder Der in Teutschland erstandene Palladius, Das ist: Des vortrefflich-Italiänischen Baumeisters Andreae Palladii Zwey Bücher Von der Bau-Kunst : Deren Erstes I. Von denen Materialien/ die zu dem Bauen insgemein gehören ... Das Zweyte tractiret I. Von denen Zierrathen der gemeinen Gebäude ... / Ins Teutsche nach dem Italiänischen übersetzt/ Mit ... dazu gehörigen Figuren erbaulich ausgerüstet/ und Zum erstenmal an den Tag gegeben/ Durch Georg Andreas Böcklern/ Archit. & Ingenieur
- Autor:** Palladio, Andrea
- Ort:** Nürnberg
- Datierung:** 1698
- Signatur:** 710
- Strukturtyp:** monograph
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** <https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1607588967148/1/>
- Abschnitt:** Das VIII. Capitel. Von den vier-seuligen Säälen.
- Strukturtyp:** chapter
- Lizenz:** <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>
- PURL:** [https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1607588967148/244/LOG\\_0111/](https://digibus.ub.uni-stuttgart.de/viewer/image/1607588967148/244/LOG_0111/)

In dem folgenden grössern Abriß Figur 62. ist eben dasselbige am Vorhoff.

- D. Atrio, der Vorhoff.  
 E. Fenestre che danno lume all'atrio, Fenster / die das Licht auf den innern Platz geben.  
 F. Porta del Tablino, die Thür in den Saal.  
 G. Tablino, der Saal.  
 H. Porricio del Cortile, Umgang gegen den Hoff.  
 I. Loggia avanti l'atrio, Losament vor dem innern Platz.  
 K. Cortile, der Hoff.  
 L. Stanze intorno all'atrio, Gemächer um den innern Platz.  
 M. Loggie, Losamenter oder Gemächer.  
 N. Trave limitare, over fregio dell'atrio, Träm oberhalb des Frieses des innern Places.  
 O. Parte delle Sale Corinthie, ein Theil von dem Corinthischen Saal.  
 P. Luogo discoperto sopra il quale viene il lume nell'atrio, ein offner Ort / durch welchen das Licht auf den innern Platz fället.



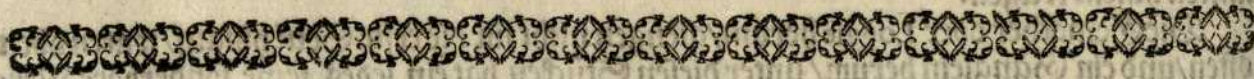
### Das VIII. Capitel

## Von vier-seuligen Säalen.

**F**olgende seynd Säale / so Tetrastyli genennet wurden / weil sie vier Seulen hatten.

Diese machte man viereckigt / und die Seulen also / daß sie sich mit der Höhe und Breite proportionirten / und die obern Ort versicherten ; welches ich selbst in vielen Gebäuen gethan / wie aus obgesetzten Figuren und Abrißsen / und aus folgenden auch zu erschen seyn wird.

Siehe Figur 63.



### Das IX. Capitel

## Von Corinthischen Säalen.

**D**ie Corinthische Säale wurden auf zweyerley Weise gemacht / entweder mit Seulen / die aus der Erde entsprungen / wie in hiernachgesetzter vier und sechzigsten Figur zu sehen / oder mit Seulen auf Piedistylis oder Postamenten / gleich wie die fünff und sechzigste Figur anzeigt. Aber in beyderley Arten wurden die Seulen an die Muren gesetzet / und die Architräv / Fries und Haupt-Gesims / mit Stucco- oder Arbeit gezieret / oder von Holz gemacht / und zwar nur eine Zeil von einem jeden Seulen.

Der Bogen halb Zirckel-rund / oder etwa ein Drittel des Saals Breite eingebogen / sein Compartment oder Einfassung war mit Stucco und von Gemälden gezieret.

Die vierlichste Länge dieses Saals war ein und zwey Dritttheil seiner Breite.

Siehe Figur 64. und 65.

